

Kompetenzfeld Berufliche Bildung: Wofür stehen wir?

<u>Unsere Herausforderungen</u>	<ul style="list-style-type: none">• Nicht ausgeschöpfte Wachstumspotenziale durch <u>Mangel an qualifizierten Fachkräften</u>.• Soziale Marginalisierung durch <u>eingeschränkte Beschäftigungsfähigkeit breiter Bevölkerungsteile</u>.• Nicht ausgeschöpfte Selbsthilfepotenziale im Subsistenzsektor durch <u>unzureichende Befähigung breiter Bevölkerungsteile Gestaltungsspielräume zu nutzen</u>.
<u>Unser Ziel</u>	Effiziente Aus- und Weiterbildungsangebote, die durch <ul style="list-style-type: none">▪ die Entwicklung qualifizierter Humanressourcen die Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsbereitschaft von Unternehmen steigern und damit zu mehr Wachstum und Beschäftigung beitragen.▪ die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Bevölkerungsgruppen deren Chancen auf Teilhabe am wirtschaftlichen Fortschritt erhöhen.
<u>Unser Leitbild</u>	Menschen, die über die fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen verfügen, um ihre Arbeits- und Lebenswelt in sozialer und ökologischer Verantwortung mitzugestalten
<u>Unsere Gestaltungsprinzipien</u>	<ul style="list-style-type: none">▪ <u>Systemischer Mehrebenenansatz</u> Verknüpfung von Politikberatung mit Maßnahmen auf der Meso- und Mikroebene und interdisziplinäre Ansätze zur Optimierung der beschäftigungspolitischen Wirkungen.▪ <u>Bedarfsorientierung</u> Ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Qualifikationsbedarf der Wirtschaftssektoren mit Wachstums- und Beschäftigungspotenzial und dem Qualifizierungsbedarf gesellschaftlich benachteiligter Gruppen.▪ <u>Marktorientierung</u> Nach Art der Qualifizierung und Zielgruppen differenzierte Umsetzung des Prinzips „Soviel Markt wie möglich, so wenig Staat wie nötig“.▪ <u>Zusammenarbeit mit der Wirtschaft</u> Größtmögliche Einbindung von Verbänden der Sozialpartner und einzelner Unternehmen bei der Gestaltung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Zertifizierung von Qualifikationen.▪ <u>Subsidiarität</u> Größtmögliche Autonomie und Flexibilität für Aus- und Fortbildungsanbieter als Beitrag zur Dezentralisierung auch im Bildungssektor.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Handlungsorientierung</u> Einsatz innovativer Lehr- und Lernmethoden zur integralen Entwicklung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen im Kontext lebenslangen Lernens.
<p>Unser Leistungsangebot</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Arbeitsmarktorientierte Berufsbildungssysteme</u> Berufsbildungspolitikberatung und Aufbau bzw. Ausbau von Strukturen zur Optimierung der beschäftigungspolitischen Wirkungen von beruflicher Erstausbildung, Weiterbildung und Konzepten lebenslangen Lernens. • <u>Beschäftigungswirksame Qualifizierung für den Informellen Sektor</u> Partizipative Konzeption und Umsetzung zielgruppenspezifischer Qualifizierungsprogramme kombiniert mit dem Aufbau von Netzwerken und Politikdialog zur breitenwirksamen Anwendung . • <u>Technologiekompetenzzentren</u> Im Kontext regionaler oder sektoraler Wirtschaftsförderung Unterstützung beim Auf- bzw. Ausbau von marktfähigen Zentren für Fach- und Führungskräftetraining sowie Unternehmensdienstleistungen auf dem Gebiet moderner Technologien.
<p>Positionierung</p>	<p>Die Berufsbildungszusammenarbeit der GTZ leistet einen Beitrag zur Erreichung der <u>Millennium Development Goals</u> der Vereinten Nationen sowie zum <u>Aktionsprogramm 2015</u> der Bundesregierung.</p> <p>Im Rahmen der Schwerpunktbildung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist die Berufliche Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als notwendige - wenn auch für sich allein unzureichende - Voraussetzung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung integraler Bestandteil des BMZ-Schwerpunktes <u>Wirtschaftsreform und Aufbau der Marktwirtschaft</u>; • ebenso innerhalb sektorweiter Ansätze (SWAP) im Rahmen von Armutsreduzierungsstrategien (PRS) Teil des Schwerpunktes <u>Bildung</u>, • - fokussiert auf den Bedarf im ländlichen Raum - eine unterstützende Komponente im Schwerpunkt <u>ländliche Entwicklung</u>; • ein wichtiger Faktor für die nachhaltige Umsetzung von Konzepten auch in den Schwerpunkten <u>Gesundheit</u>, <u>Umwelt</u>, <u>Dezentralisierung und Modernisierung des Staatswesen</u>.

www.gtz.de